

Stefan Gönheimer

Kirchliche Journalisten- ausbildung für Abiturientinnen und Abiturienten



Wenn Schülerinnen und Schüler sich erst nach dem Abitur Gedanken über die Verwirklichung ihres Berufsziels machen, haben sie oft schon viele Termine verpasst und beginnen deswegen ihre Ausbildung u. U. ein Jahr später. Das Berufsziel Journalist verfolgen viele junge Abiturienten. Die evangelische und die katholische Kirche bieten interessierten Schulabgängern qualifizierte Ausbildungsangebote, die in der Schule selten bekannt sind. In den folgenden beiden Überblicken sind die wichtigsten Informationen zur Evangelischen Medienakademie in Berlin und dem Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses in München zusammengestellt.

1. Das Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses in München

Das Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses (ifp) ist die Journalistenschule in katholischer Trägerschaft. Es wurde 1968 gegründet und hat seither über 1800 Journalisten für alle Arten von Medien ausgebildet. Der Sitz des ifp befindet sich im Münchner Osten, auf dem Gelände der Media Works Munich. Die Ausbildung findet in Augsburg und Ludwigshafen statt, wo das Institut über eigene, mit digitaler und analoger Technik ausgestattete Fernseh- und Radiostudios verfügt. Das ifp legt Wert auf die Vermittlung von fairem und verantwortungsvollem Journalismus und macht in seinen Ausbildungsgängen die besondere ethische Verantwortung von Journalisten in der redaktionellen Praxis deutlich. Neben der studienbegleitenden Journalistenausbildung betreut das ifp die Ausbildung von Volontären in Zeitungs- und Radioredaktionen.

Ausbildungsziel

Der Zugang zum journalistischen Beruf führt meist über ein Hochschulstudium mit anschließendem Volontariat. Eine ideale Ergänzung und Alternative ist die für katholische Studierende angebotene dreijährige studienbegleitende Journalistenausbildung des ifp. Sie findet parallel zum Studium in den Semesterferien statt und ist multimedial (Presse, Hörfunk, Fernsehen) angelegt.

Ausbildung

Die Stipendiaten des ifp werden praxisbezogen ausgebildet. In zumeist mehrwöchigen Intensivseminaren lernen sie das journalistische Handwerk. Angeleitet von erfahrenen Journalisten, werden systematisch die verschiedenen Stilformen (zum Beispiel Nachricht, Reportage, Kommentar) eingeübt und in druckreife bzw. sendefähige Beiträge für die Medienpraxis umgesetzt. Wichtig für angehende Journalisten: Das ifp vermittelt anschließend Praktika bei Zeitungen, Nachrichtenagenturen und Rundfunkstationen. Spezialseminare zu Europathemen und aktuellen gesellschaftlichen Fragen ergänzen die Ausbildung.

Viele der Absolventen der Institutsausbildung sind heute im Mediengeschäft erfolgreich tätig: darunter Günther Bannas (FAZ), Jürgen Dahlkamp (Der Spiegel), Thomas Gottschalk (ZDF), Heribert Prantl (Süddeutsche Zeitung), Tom Zwiessler (Pro Sieben), Bernhard Nellesen (SWR).

Die studienbegleitende Förderung dauert drei Jahre und enthält Praktika und Hospitationen in verschiedenen Redaktionen sowie Intensiv- und Spezialseminare in den ifp-eigenen Ausbildungseinrichtungen

Voraussetzungen für eine Bewerbung

In Frage kommen katholische Bewerber mit Abitur, die an einer deutschsprachigen Hochschule eingeschrieben sind oder das Studium in Kürze beginnen. Beim Bewerbungsschluss (jeweils 31. Mai) dürfen sie höchstens im dritten Semester studieren und zum Zeitpunkt des Förderungsbeginns im Frühjahr nicht älter als 26 Jahre alt sein. Studierende mit dem ersten Studienziel Bachelor können sich maximal bis zum zweiten Semester bewerben. Ausgeprägtes journalistisches Interesse sollte vorhanden sein – nachgewiesen etwa durch freie Mitarbeit oder Praktika bei Tageszeitungen oder bei Radiosendern – und eine überdurchschnittliche journalistische Begabung erkennen lassen.

Auswahlverfahren

Nach einer Vorauswahl anhand der Bewerbungsunterlagen erhalten geeignete Bewerber Themen für eine Übungsreportage. Sie können selbst wählen, zu welchem Thema Sie innerhalb von drei Wochen eine Reportage erstellen. Die Arbeit wird von mehreren Journalisten anonym bewertet. Die besten Reportageschreiber



Schulstiftung Freiburg

Evangelische Journalistenschule zu Gast in Warschau. Bei Filmaufnahmen zusammen mit polnischen Journalistenschülern.

laden wir zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch ein. Dabei schreiben die Bewerber anhand von Agenturmaterial einen schriftlichen Bericht, der noch einmal die journalistische Begabung erkennen lässt. Jedes Jahr werden bis zu 15 Studierende in die Förderung aufgenommen; die Information über die erfolgreiche Aufnahme erfolgt im November.

Kontakt:

Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses (ifp)
Rosenheimer Str. 145 b
D-81671 München
Telefon 089/549103-0
Fax 089/5504486
E-Mail info@ifp-kma.de
Internet www.ifp-kma.de

2. Die Evangelische Medienakademie in Berlin

Die Evangelische Journalistenschule wurde 1995 in Berlin gegründet, sie ist eine Abteilung der Evangelischen Medienakademie. Seit 1995 haben sechs Jahrgänge von Volontärinnen und Volontären die Journalistenschule erfolgreich absolviert, derzeit läuft der 7. Jahrgang.

Die Evangelische Kirche engagiert sich mit ihrer Journalistenschule in besonderer Weise für eine fundierte Ausbildung von Journalisten, weil die Medien die Kommunikation und den Dialog in der Gesellschaft wesentlich prägen. Gebraucht werden Journalistinnen und Journalisten, die sich dieser Verantwortung bewusst sind und die für einen unabhängigen und couragierten Journalismus stehen.

Ausbildungsziel

Journalistische Professionalität und journalistische Ethik werden in der Ausbildung der Evangelischen Journalistenschule als Einheit verstanden. Das Curriculum verbindet die Vermittlung des journalistischen Handwerks mit der gründlichen Reflexion ethischer Fragen im Journalismus.

Ausbildung

Fachliche und persönliche Beratung und Begleitung erhalten die Schülerinnen und Schüler während der Ausbildung und meistens auch darüber hinaus von Mentorinnen und Mentoren aus der journalistischen Praxis. Zu den Mentoren der Evangelischen Journalistenschule gehören namhafte Journalistinnen und Journalisten aus Presse, Hörfunk und Fernsehen, darunter Wolfgang Bauernfeind (SFB), Vera Gase-



Arbeit am Mischpult in einem der Studios des ifp

row (Frankfurter Rundschau), Gerda Hollunder (Deutschlandradio), Dr. Gunter Hofmann (Die Zeit), Bascha Mika (taz) und Cordt Schnibben (Spiegel reporter).

Die Ausbildung dauert 18 Monate, sie beginnt jeweils am 1. Mai und endet am 31. Oktober des darauf folgenden Jahres. Sie findet statt in einem Wechsel von Lehrredaktionen in Berlin und Praktika in den verschiedenen Medien. Das erste Ausbildungsjahr beginnt mit einer achtwöchigen Lehrredaktion Printjournalismus, an die sich ein fünfwöchiges Praktikum in der evangelischen Publizistik anschließt. Darauf folgen eine zweite Lehrredaktion Print und ein dreimonatiges Praktikum in einer Tageszeitung. Inhalte des zweiten Ausbildungsjahres sind eine dritte Lehrredaktion Print in Verbindung mit einer längeren Recherche, eine Lehrredaktion und ein Praktikum im Hörfunk, eine Lehrredaktion Fernsehen und ein Praktikum in einer öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalt oder einem privaten Sender. Abgeschlossen wird die Ausbildung mit einer Lehrredaktion Online-Journalismus. Ergänzt wird der Lehrplan durch Recherchereisen, zum Beispiel nach Brüssel und Genf.

Während der verschiedenen Lehrredaktionen werden die Volontärinnen und Volontäre mit den Strukturen und Arbeitsfeldern der evangelischen Kirche vertraut

gemacht. Wir diskutieren mit aktiven Mitgliedern und Repräsentanten der Kirche vor allem auch darüber, wie sich die Kirche zu den aktuellen Themen und Problemen unserer Gesellschaft verhält und sich damit auseinandersetzt.

Zum Abschluss der Ausbildung wird eine größere journalistische Arbeit verfasst, eine Abschlussprüfung gibt es nicht. Die Ausbildung an der Evangelischen Journalistenschule ist einem Volontariat gleichzusetzen.

Voraussetzungen für eine Bewerbung

Um einen Platz an der Schule kann sich bewerben, wer die deutsche Sprache in Wort und Schrift sicher beherrscht, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein abgeschlossenes Studium vorweisen kann, zwischen 25 und 35 Jahre alt ist und über erste journalistische Erfahrungen verfügt.

Wir wünschen uns, dass die Volontärinnen und Volontäre unserer Journalistenschule Mitglied der evangelischen Kirche sind. Wir erwarten Offenheit für kirchliche Themen und Fragestellungen.

Die Ausbildung ist kostenlos, sie wird gefördert und finanziert von der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihren Landeskirchen. Es werden keine Vergütungen bezahlt.

Das Auswahlverfahren für den 8. Jahrgang der Journalistenschule findet im Herbst 2007 statt. Die Bewerbungsunterlagen können ab Frühjahr 2007 angefordert werden.

Kontakt

Evangelische Medienakademie/Journalistenschule
Jebensstraße 3
D-10623 Berlin
Tel.030/31001-421
Fax.030/31001-450
E-Mail ce@ev-medienakademie.de
Internet www.evangelische-medienakademie.de